

Sehr geehrte intacs Mitglieder, SPICE Assessoren und intacs Freunde,

zu Beginn des neuen Jahres möchte ich Sie wieder bezüglich der neusten Entwicklungen zum Thema SPICE und intacs.info auf dem Laufenden halten. Vor uns liegt ein Jahr voller großer und spannender Herausforderungen.

Freundliche Grüße und ein erfolgreiches 2011.

Christian Knüvener
intacs info management
(Kontakt: Christian.Knuevener@intacs.info)

Inhaltsverzeichnis

intacs Arbeitsgruppe „Internationalisierung“	2
Trustworthy Assessments - Organizational Maturity - Zertifizierung von Unternehmen	2
TestSPICE SIG – SPICE für Testprozesse.....	3
TestSPICE Inhalte – Das Modell zur Bewertung und Entwicklung der Test Prozesse	3
SPICE – The next generation	5
ISO 20000 / IT Service Management.....	8
Rating Guidelines	9
Neue Konferenz des VDA: Qualitätsmanagement für Fahrzeugelektronikentwicklung	9
Wozu und wie kann ein Provisional Assessor ein Competent Assessor werden?.....	10
Aufruf zum Competent Kurs	12
Zertifizierungsstatistiken (Stand: Q3/2010).....	12
Verstärkung im Gate4SPICE Board.....	14
Termine: Gate4SPICE und ASQF Fachgruppe Maturity Model	15
Impressum	15

intacs Arbeitsgruppe „Internationalisierung“

Die Neustrukturierung der Arbeitsgruppe Internationalisierung vor gut einem Jahr zeigt erste Ergebnisse. Den größten Erfolg gibt es im japanischen Raum zu verzeichnen. Ein Treffen der „Japanese SPICE Community“ unter der Leitung von Kiyoshi Ogawa und Sunil Kumar – beides Mitglieder des intacs Representative Boards – fand vergangenen September bei der Panasonic Corporation in Yokohama statt. Ca. 40 Assessoren aus den Bereichen Automotive und Aerospace trafen sich, um aktuelle Themen aus dem SPICE-Umfeld zu diskutieren.

Aber auch für andere Teile der Welt laufen Gespräche zum Aufsetzen von Assessoren-Gemeinschaften und intacs-Vertretungen, unter anderem in Kanada und der Türkei. Mehr dazu, sobald es konkrete Ergebnisse gibt. Nicht zu vergessen seien natürlich die bestehenden Vertretungen in China, Indien und den USA, die weiterhin die Prinzipien der Assessoren-Gemeinschaft von intacs verbreiten.

An dieser Stelle sei noch einmal der Aufruf an alle Leser gestattet, die gerne als lokale Ansprechpartner für intacs Angelegenheiten in ihrem Land tätig werden möchten, sich an Bernhard Sechser oder auch jedes andere Mitglied des intacs Advisory Boards zu wenden. Die Sichtbarkeit und Globalisierung von intacs auf der ganzen Welt muss noch weiter erhöht werden, um das intacs Schema weiter zu fördern.

(Kontakt: Bernhard.Sechser@methodpark.de)

Trustworthy Assessments - Organizational Maturity - Zertifizierung von Unternehmen

Der Technical Report der ISO 155004-Teil 7 definiert ein Rahmenwerk für „Organizational Maturity Assessments“ für die ISO 15504 (genannt SPICE). Organizational Maturity Appraisals basierend auf CMMI werden bereits seit vielen Jahren durchgeführt.

In der Praxis ist es nicht immer einfach festzustellen, ob die Assessments oder Appraisals durch 3te Parteien glaubwürdig sind. Dies gilt generell, aber insbesondere bei Assessments von Organisationen (Organizational maturity) und speziell in einigen Regionen der Welt.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat intacs ein Schema entwickelt, welches anerkannte Assessmentergebnisse und einen hohen Grad an Glaubwürdigkeit sicherstellt. Bei Erfüllung der Anforderungen des Schemas kann dies durch ein Zertifikat bestätigt werden. Das Schema ist sowohl für Organisationen (Organizational maturity) als auch auf Projektebene (Projektassessments) anwendbar.

Schlüsselemente des Konzepts sind neben der bewährten Durchführung der Assessments durch intacs zertifizierte Assessoren hochwertige Standards an die Assessmentmethode und die Assessmentdurchführung sowie die Prüfung der Assessmentergebnisse durch eine unabhängige Prüfinstanz.

Mittlerweile ist das komplette "Package" ausgearbeitet. Neben einer detaillierten Prozessbeschreibung liegen nun auch alle notwendigen Templates und Checklisten vor.

Ein erstes Pilotassessment (ohne offizielle Zertifizierung) wurde durchgeführt und der Prozess wurde bestätigt. Wir suchen nach wie vor Pilotkunden, die daran Interesse haben und den Ansatz durch Ihr Feedback aktiv mitgestalten wollen.

Bitte kontaktieren Sie bei Interesse Markus Müller oder den Intacs Fachbeirat.

(Kontakt: markus.mueller@kuglermaag.com)

TestSPICE SIG – SPICE für Testprozesse



Internationale Testprozessexperten aus Wissenschaft, Software-Firmen mit spezialisierten Testabteilungen, Test-Dienstleister und Test-Beratungsfirmen haben sich in der TestSPICE Special Interest Group (TestSPICE SIG) zusammengeschlossen und erarbeiten ein SPICE-konformes Testprozess-Assessmentmodell zur schrittweisen Verbesserung von Testprozessen. Testabteilungen, die ihre Prozesse nach TestSPICE verbessern, optimieren ihre Dienstleistung unter anderem für solche Entwicklungsabteilungen, die sich an ISO/IEC 15504-5 (SPICE) oder Automotive SPICE® orientieren.

TestSPICE Version 0.9 (PRM und PAM) entstand aus der Konsolidierung einer ersten Konzept- und Reviewrunde. Es wurde im August 2010 von der ISO/IEC Testprozess-Initiative in einer internen Präsentation als relevantes Dokument in Betracht gezogen. TestSPICE wurde vom International Assessor Certification Scheme e.V. (www.intacs.info) validiert und als 3. valides SPICE Modell bestätigt (TestSPICE PRM und PAM in Version 1.0). Gleichzeitig erfolgt ein intensives Review des PRM, indem weitere, internationale Testexperten eingebunden werden. Für das erste Quartal 2011 ist ein umfangreiches Review des PAM geplant.

Ab Sommer 2011 ist mit den ersten TestSPICE Erfahrungen in Form von Anwendungsberichten zu rechnen. Weitere Informationen, beispielsweise über Möglichkeiten der Mitwirkung an der Ausgestaltung des Modells, können bei christian.knuevener@intacs.info erfragt werden. Veröffentlichungen werden künftig unter www.intacs.info verfügbar sein.

(Kontakt: christian.knuevener@intacs.info)

TestSPICE Inhalte – Das Modell zur Bewertung und Entwicklung der Test Prozesse

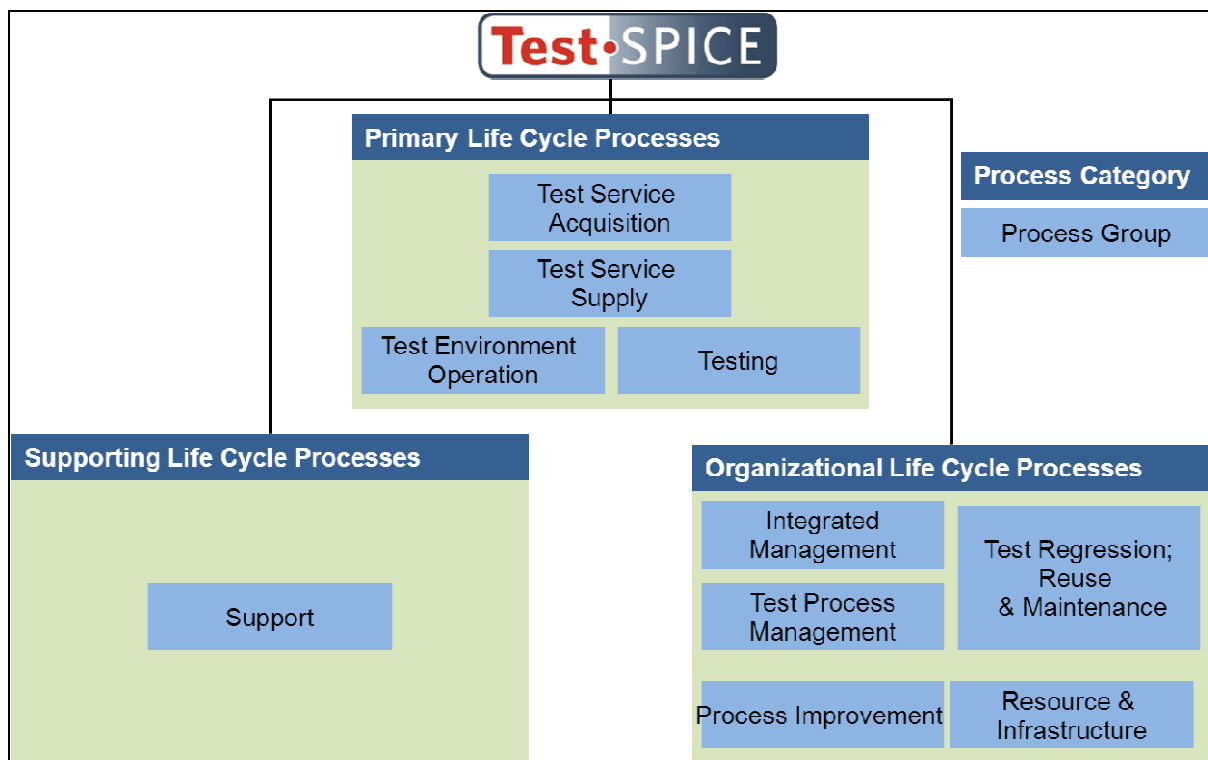
Ausgehend vom in der Norm (ISO/IEC 15504) enthaltenen PAM zur Bewertung und Weiterentwicklung von Prozessen (Teil 5) haben sich in der Industrie spezifische Modelle, die den Bedürfnissen der jeweiligen Branchen Rechnung tragen, entwickelt. Herausragendes Beispiel ist hier sicher Automotive SPICE® der Automobilbranche.

Neben branchenspezifischen Anforderungen sind heute auch Lösungen für einzelne Bereiche der SW- und Systementwicklung im Fokus der Prozessentwicklung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf der Weiterentwicklung der Qualitätssicherung.

Als spezifische Herausforderungen sind die Themen der Vereinheitlichung und des Umgangs mit verschiedenen und insbesondere auch agilen Entwicklungsvorgehen, sowie die Schaffung zentraler und zum Teil auch outgesourcter Testzentren für Entwicklungsbereiche von besonderer Bedeutung. Das Standardmodell adressiert zwar auch die QS, bietet aber wenig Unterstützung für die besonderen Anforderungen, die sich aus der Schaffung zentraler Testfunktionen, dem Betrieb von Testzentren und/oder der Beschaffung und Integration externer Dienstleistungen für den Test ergeben.

Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen, hat sich im Juni eine Special Interest Group von Anwendern und Spezialisten zur Gestaltung von Testprozessen gegründet. Als Ergebnis hat diese Gruppe ein PRM und PAM geschaffen und veröffentlicht (www.intacs.info). Das Modell kann von jedem registrierten User auf der Website heruntergeladen werden.

Das Modell umfasst alle Bereiche, die für eine zielgerichtete Definition bzw. Verbesserung des Testens zu berücksichtigen sind:



Die primären Prozessgruppen (Primary Life Cycle) umfassen die Prozesse zur Gestaltung des Testens, die Beschaffung von Testleistungen, die Gestaltung von Testservices für Dritte, sowie den Betrieb der Testumgebung(en). Die in dieser Prozesskategorie zusammengefassten Base Practises ermöglichen die pragmatische und vollständige Umsetzung eines Testvorgehens, sowohl in der Rolle als interne Testorganisation als auch als Anbieter oder Bezieher externer Testdienstleistungen. Die detaillierten Prozessbeschreibungen mit Zweck, Ergebnissen und Practices sind im veröffentlichten Modell enthalten.

Der Rahmen zur Integration des Testens in die Gesamt- und Projektorganisation wird durch die Prozessgruppen der Organisation Life Cycle Prozesse definiert. Hierzu zählt insbesondere die Integration des Testmanagements in das Organisations- und Projektmanagement. Darüber hinaus werden die übergreifenden Testprozessstandards inklusive der Strategie für eine „Wiederverwendbarkeit“ von Tests auch im Hinblick auf Regressionstests in der Wartungsphase von IT Systemen adressiert. Analog zu den Anforderungen aus der ISO/IEC 15504 sind hier auch die Prozesse zur systematischen Bewertung und Optimierung der Testprozesse und für die Entwicklung der Ressourcen und Infrastruktur angesiedelt.

Die unterstützenden Prozesse, die auch im Rahmen der Gestaltung der Testprozesse einen wesentlichen Beitrag zur effizienten und wirksamen Implementierung der Prozesse leisten, sind natürlich auch Bestandteil des TestSPICE Modells.

Zur Zeit wird das Modell in verschiedenen Organisationen bereits in Form von Pilotassessments verwendet und die gesammelten Erfahrungen werden im Rahmen der geplanten Weiterentwicklung des Modells eingebracht. Hiermit möchten die Beteiligten (TestSPICE SIG) alle Interessierten auffordern, das Modell kritisch zu betrachten und wir möchten alle Interessierten einladen, ihre Fragen und Erfahrungen aktiv einzubringen.

(Kontakt: Detlef.Vohwinkel@sgs.de)

SPICE – The next generation

Die ISO/IEC 15504 „Information technology – process assessment“, landläufig auch als SPICE bekannt, ist ein Standard zur Durchführung von Prozessbewertungen mit dem Schwerpunkt auf Softwareentwicklungsprozessen. Neben dem Capability Maturity Modell Integrated (CMMI) hat er sich seit vielen Jahren als zweites Modell zur Prozessbewertung etabliert.

Der Standard wurde bereits 1998 als Technischer Bericht (TR= Technical Report) in neun Teilen veröffentlicht. Im Zeitraum von 2003 – 2006 ist der TR dann durch den aktuellen internationalen Standard (IS) abgelöst worden. Bei der Erarbeitung des IS sind die Erfahrungen aus zahlreichen Anwendungen des Standards eingeflossen. Der Standard hat sich in seiner Struktur verändert (aus neun wurden fünf Teile) und auch inhaltlich gab es einige Modifikationen. Während beim TR das Prozess-Assessmentmodell noch fest vorgegeben war, so sind beim IS nur die Anforderungen an das Prozessreferenz- und Prozess-Assessmentmodell definiert und ein beispielhaftes Prozess-Assessmentmodell für Software-Lebenszyklusprozesse (Part 5) enthalten.

Die inhaltliche Entwicklung des Standards ist seitdem aber nicht stehen geblieben. Angetrieben durch Anforderungen und Bedürfnisse aus der Industrie wurde und wird kontinuierlich daran weitergearbeitet. Im Oktober 2008 wurde ein exemplarisches Prozess-Assessmentmodell für die Entwicklung von Systemen verabschiedet (Teil 6). Kurz vor Jahresende, im Dezember 2008, ist ein Modell für die organisationsweite Bewertung von Prozessen (Teil 7) veröffentlicht worden (siehe Tabelle). Bis zu diesem Zeitpunkt war im Rahmen der Standards nur eine Prozessbewertung auf der Ebene einzelner Projekte möglich.

Standardnummer	Name: Information technology - process assessment	Veröffentlicht	Normative/ Informative
ISO/IEC 15504-1	Concepts and vocabulary	11-2004	Informative
ISO/IEC 15504-2	Performing an assessment	10-2003	Normative
ISO/IEC 15504-3	Guidance on performing an assessment	01-2004	Informative
ISO/IEC 15504-4	Guidance on use for process improvement and capability determination	07-2004	Informative
ISO/IEC 15504-5 ¹	An exemplar process assessment model	03-2006	Informative
ISO/IEC TR 15504-6 ¹	An exemplar system life cycle process assessment model	10-2008	Informative
ISO/IEC TR 15504-7	Assessment of organizational maturity	12-2008	Informative

Übersicht über die ISO/IEC 15504 (Stand Dezember 2010)

Neben diesen zwei neuen Teilen wird aktuell an drei weiteren Teilen gearbeitet, die bislang noch nicht veröffentlicht sind. In Teil 8 wird ein Prozess-Assessmentmodell für Services entwickelt, welches auf der ISO/IEC 20000 IT Service Management basiert. Teil 9 beschreibt, wie Zielprofile für die Prozessbewertung aus den Unternehmenszielen abgeleitet werden können. Und in Teil 10 wird der lange geforderte Aspekt der Sicherheit bei der Entwicklung von Systemen in die Prozessbewertung aufgenommen. Dieser Aspekt wurde bislang bei der Prozessbewertung in einigen Branchen, wie z.B. der Kernkrafttechnik, vermisst.

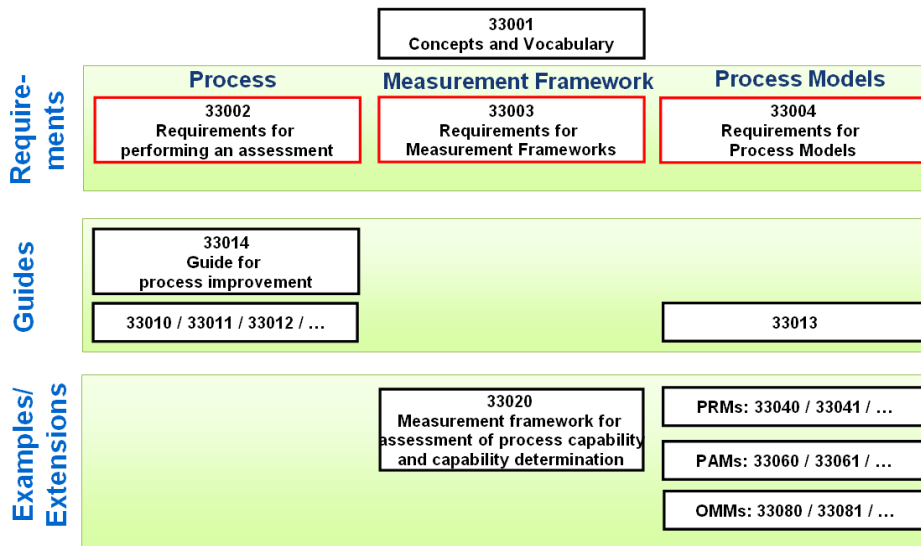
Unabhängig von dieser interessengetriebenen Arbeit am Standard greift noch ein weiterer Mechanismus zur Überarbeitung eines jeden Standards. Die Internationale Standardisierungsorganisation (ISO) fordert, dass jeder Standard fünf Jahre nach seiner Veröffentlichung geprüft wird. Dabei soll bewertet werden, ob der Standard noch in seiner jetzigen Form ausreichend ist, oder ob er überarbeitet werden muss.

Da der erste Teil des IS bereits 2003 veröffentlicht wurde, wurde die regelkonforme Prüfung 2008 im Rahmen der Arbeitsgruppe JCT1/SC7 WG 10, die für die Weiterentwicklung der ISO/IEC 15504 verantwortlich ist, angestoßen. Nach einer einjährigen Untersuchung kam die Arbeitsgruppe zu dem Ergebnis, dass der Standard in einigen Aspekten nicht ausreichend ist, bzw. nicht dem Stand der Technik entspricht. Eine Überarbeitung der Anforderungen an den Assessmentprozess selber, eine Überarbeitung der Charakteristika hoher Fähigkeitsgrade sowie Reifegradstufen, eine Verallgemeinerung des Rahmenwerks für Messungen (Measurement Framework) sind nur einige Punkte aus dem Ergebnisbericht.

Es wurde daher empfohlen, den Standard vollständig zu überarbeiten und als eine offene Serie von Standards anzulegen, um allen Erwartungen und Anforderungen eines aktuellen Standards zur Bewertung von Prozessen gerecht zu werden. Dafür wurde bei der ISO der Nummernraum 33001-33099 reserviert und in logische Blöcke aufgeteilt (siehe Abbildung).

Der erste Block umfasst die normativen Kernelemente. Hier werden die Anforderungen für die Durchführung von Assessments (ISO/IEC 33002), die Anforderungen an ein Rahmenwerk für Messungen (ISO/IEC 33003) sowie die Anforderungen an die unterschiedlichen Arten von Prozessmodellen (ISO/IEC 33004) definiert. Alle weiteren Blöcke sind inhaltlich gruppiert und enthalten informative Elemente.

¹ Um die Konsistenz unter den Standards der JCT1/SC7 zu wahren, werden aktuell die ISO/IEC 15504-5 und ISO/IEC 15504-6 überarbeitet. Die Prozessreferenzmodelle (aus der ISO/IEC 12207 und ISO/IEC 15288), auf denen sie beruhen, sind veraltet. Eine neue Version dieser beiden Standards ist bereits veröffentlicht worden und die Änderungen sollen jetzt auch in Teil 5 und 6 der ISO/IEC 15504 nachgezogen werden.



Struktur der neu geplanten ISO/IEC 330xx-Serie

Diese Art der Überarbeitung und Neustrukturierung des Standards erlaubt es auch industriespezifischen Prozessreferenz- und -assessmentmodellen, sich als „offizieller“ internationaler Standard zu etablieren. Er ist offen für alle Branchen und für alle weiteren Entwicklungen.

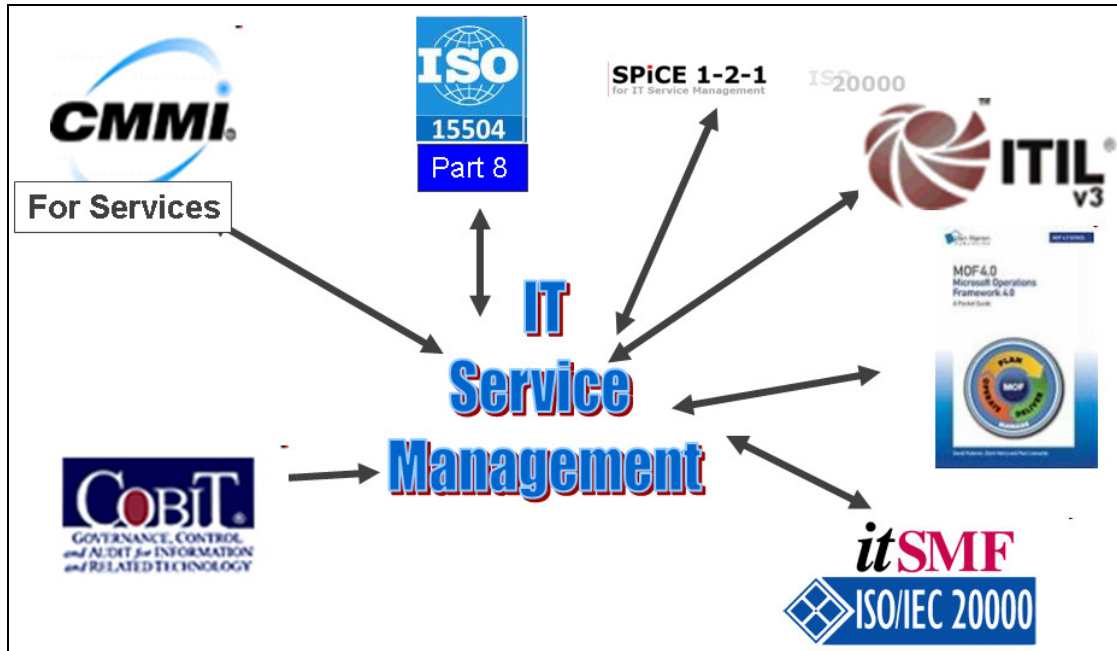
Die Arbeit an der 330xx Serie von Standards hat bereits begonnen. Die sogenannten Kernelemente der neuen Standardserie, die ISO/IEC 33001, 33002, 33003 und 33004, werden aktuell erarbeitet. Neben diesen Kernelementen werden auch die ISO/IEC 33014 „Guidance for process improvement“ und die ISO/IEC 33020 „Measurement Framework for assessment of process capability and organizational maturity“ momentan erstellt. Insgesamt wird parallel an sechs Standards der neuen Serie gearbeitet. Als nächstes ist es geplant, mit der Arbeit an zwei weiteren Teilen, ISO/IEC 33016 „Body of knowledge for process assessment“ und ISO/IEC 33010 „Guide for performing process assessment“, zu beginnen.

Aufgrund der vielen neuen Standards ist es sehr anstrengend in der Arbeitsgruppe JCT1/SC7 WG 10 mitzuarbeiten. Es ist anstrengend, aber auch sehr spannend und es wird sicherlich auch noch eine ganze Zeit so bleiben.

(Kontakt: Bernhard.Sechser@methodpark.de und Klaudia Dussa-Zieger)

ISO 20000 / IT Service Management

Bezüglich IT Service Management gibt es eine Fülle von relevanten Standards und Modellen wie zum Beispiel: ITIL, ISO/IEC 20000, COBIT, CMMI For Services, ISO/IEC 15504 – Part 8, SPICE 1.2.1 ISO 20000 PAM for IT Service Management, Microsoft Operation Framework (MOF), ...



Mittlerweile gibt es auch zwei ISO 15504-kompatible Assessmentmodelle und ein Referenzmodell. Die "ISO/IEC 15504 – Part 8" sowie das "SPICE 1.2.1 ISO 20000 PAM for IT Service Management" sind zwei Prozessassessmentmodelle (PAMs), die sich in der Praxis seit ca. 2006 bewährt haben. Als Referenz diente die ISO 20000-1 (Standard for IT Service Management Systeme) aus dem Jahre 2005.

Jedoch erfüllte die ISO 20000-1 nicht die ISO 15504 Anforderungen an ein Prozessreferenzmodell (PRM). Diese Lücke wird mit der ISO 20000-4 "PRM for Service Management" geschlossen. Leider wurden die beiden PAMs noch nicht an das Referenzmodell angepasst. Zudem wird die ISO 20000 gerade überarbeitet. In 2011 ist die ISO 20000-8 "An exemplar PAM for IT Service Management" geplant, die an die neue ISO 20000 angepasst sein und die beiden bisherigen PAMs ersetzen wird.

Wir setzen gerade eine intacs Working Party auf, welche die Anwendung der Modelle weiter verbreiten soll. Erste Mitglieder der Working Group sind Lars Dittmann (Volkswagen IT), Andreas Neforth und Markus Müller.

Wir suchen weitere Mitstreiter. Bitte kontaktieren Sie bei Interesse einen dieser Kollegen oder den Intacs Fachbeirat.

(Kontakt: markus.mueller@kuglermaag.com)

Rating Guidelines

Die intacs hat in der Vergangenheit viele fachliche Fragen erreicht, wie in Assessments bestimmte Situationen bewertet werden können oder sollten.

Diese sind z.B.:

- kann PA 3.2 hoch bewertet werden, wenn PA 3.1 niedrig ausfällt?
- kann GP 2.2.4 (Review of work products) dennoch hoch ausfallen, auch wenn es keine Anforderungen (GP 2.2.1) daran gibt?

Da sich Antworten hierzu im Modul "Rating Guidelines" der standardisierten Ausbildungsunterlagen für den Competent Assessor finden, stellt intacs dieses Modul mit Einverständnis der an der Erstellung der Kursunterlagen beteiligten Trainings Provider frei zur Verfügung. Dieses Modul stellt existierende Bewertungs-Philosophien vor und nennt in der community akzeptierte Vorschläge zur Lösung.

Es ist für alle registrierten User zu finden unter:

www.intacs.info → *community menu* → *downloads* → *Publications and content* → *"intacs Rating Guidelines.pdf"*

(Kontakt: Pierre.Metz@intacs.info)

Neue Konferenz des VDA: Qualitätsmanagement für Fahrzeugelektronikentwicklung

Die Systemorientierung ist das zentrale Element der neuen Konferenz des Verbandes der Automobilindustrie (VDA):

VDA Automotive SYS Conference
„Quality Management for Automotive software-based systems and functionality“

Diese internationale Fachkonferenz wird vom 05. bis 06. Juli 2011 erstmalig in Berlin stattfinden. Am 04. Juli findet ein Tutorial-Tag mit Workshops zum Thema statt.

Bei dieser Veranstaltung mit hochrangigen internationalen Referenten und Experten aus der Industrie liegt der Fokus auf der Qualitätssicherung für elektronische softwarebasierte Komponenten, die zunehmend ausgehend von kundenerlebbaren Funktionen in vernetzten Systemen entwickelt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Konferenz liegt in der Einbettung und Verknüpfung von Prozess- und Produkthanforderungen (z.B.: Automotive SPICE[®], ISO 26262) in die bestehenden Qualitätsmanagementsysteme.

Auch der Blick aus der Automobilindustrie in andere Domänen, wie z.B. den Luftfahrt- oder Eisenbahnbereich, kommt dabei nicht zu kurz.

Die aktive oder passive Teilnahme an der „VDA Automotive SYS Conference“ wird durch intacs mit einem Erfahrungsnachweis vom Typ EE-3 (passiv, als Teilnehmer) oder EE-4 (aktiv, z.B. als Referent) honoriert.

Für intacs Assessoren ist eine deutliche Ermäßigung der Teilnehmergebühren geplant. Nähere Informationen bald unter www.vda-qmc.de oder hier auf intacs.info.

(Kontakt: morenzin@vda-qmc.de)

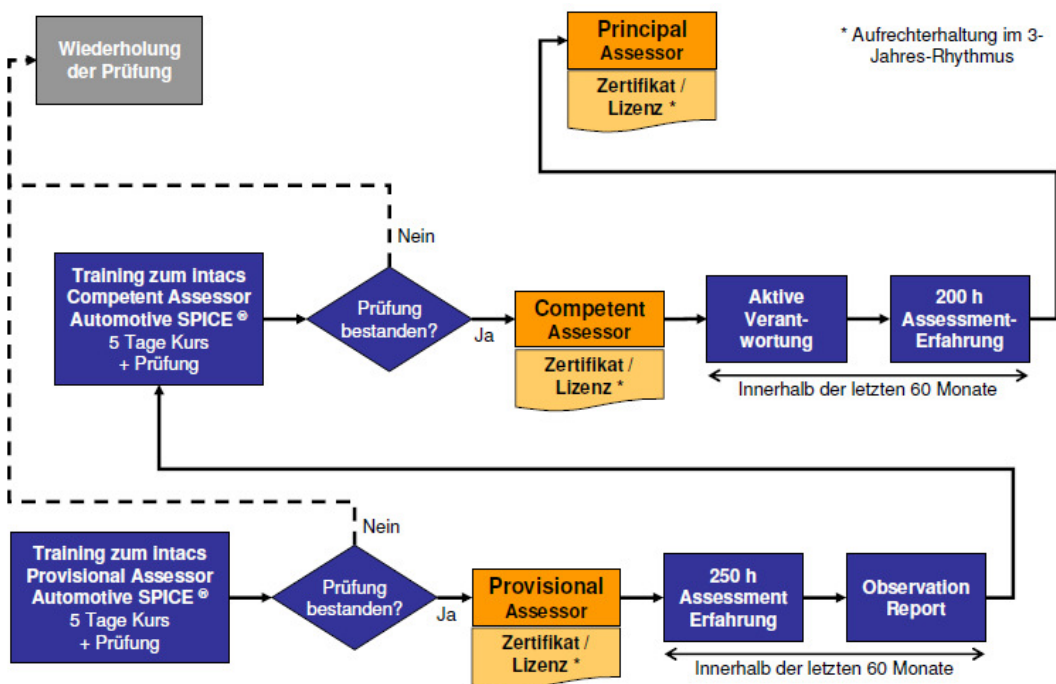
Wozu und wie kann ein Provisional Assessor ein Competent Assessor werden?

Im Rahmen der Ausbildung zum Competent Assessor werden einige Anforderungen an die Teilnehmer gestellt, doch wozu lohnt sich der Schritt eigentlich? Schließlich ist man bereits als Provisional Assessor in der Lage, SPICE zu verstehen und in Assessments aktiv mitzuwirken.

Der Status eines Competent Assessoren bringt aber darüber hinaus noch einige Vorteile mit sich. Dazu gehören vor allem:

- Die Möglichkeit, künftig auch ISO/IEC 15504-konforme Assessments eigenständig als Lead-Assessor durchführen zu können.
- Einen detaillierteren Einblick in einige SPICE Inhalte, wie z.B.:
 - Vertiefung der Prozessdimension
 - Vertiefung der Reifegraddimension
 - Planung und Reporting von Assessments
 - Verteilte (multinationale) Assessments
 - Teamführung
 - etc.

Nicht zu unterschätzen ist zudem, dass man besonders als Competent Assessor in der Lage ist, ein weitreichendes Netzwerk zu anderen Assessoren aufzubauen. Dies liefert viele zusätzliche Informationen im Rahmen des Austauschs auf Kongressen, die bei der Planung und Durchführung von Assessments sinnvoll genutzt werden können.



intacs newsletter template v1.1.dot

Um sich für die Ernennung zum Competent Assessor (nach ISO/IEC 15504, bzw. Automotive SPICE®) zu bewerben, müssen jedoch einige Voraussetzungen erfüllt sein (siehe Abbildung oben):

1. Der Assessor muss mindestens vier Jahre Erfahrungen im Bereich der Entwicklung von Software oder Systemen, dem Projektmanagement, Qualitätssicherung, o.ä. besitzen.
2. Zusätzlich muss er seinen akademischen Grad nachweisen.
3. Die Qualifikation kann er durch die erfolgreiche Teilnahme an einem einwöchigen Lehrgang (bzgl. ISO/IEC 15504 oder Automotive SPICE®) innerhalb der letzten 12 Monate bei einem zugelassenen Trainingsprovider darlegen. Zum erfolgreichen Abschluss gehört hier:
 - Die aktive Teilnahme am Kurs
 - Die bewertete Bearbeitung der Übungen (beides in einem Observation Report durch den Trainingsprovider festgehalten)
 - Der offizielle Abschlusstest (durch einen intacs Certification Body)Voraussetzung hierfür ist selbstverständlich auch, dass der Bewerber bereits den „Provisional Status“ (bzgl. ISO/IEC 15504 bzw. Automotive SPICE®) durch einen intacs Certification Body besitzt.
4. Schließlich sind noch fünf EE1-Nachweise von insgesamt mindestens 250 Assessmentstunden innerhalb der letzten 60 Monate erforderlich.
 - Die Nachweise müssen nach der Ernennung zum Provisional Assessor gesammelt worden sein.
 - Sie decken insgesamt mindestens drei Prozessgruppen ab.
 - Mindestens 4 EEs beziehen sich dabei auf das relevante PAM (als ISO/IEC 15504 part 5 oder Automotive SPICE®)

In mindestens einem dieser Assessments muss die Planung und Durchführung zudem durch den Bewerber unter der Obhut eines zertifizierten Competent oder Prinzipal Assessor erfolgen. Diese muss nach bestandener Competent Prüfung stattfinden und wird dann in einem Observation Report bewertet. Dieser Report ist Teil der Bewerbung zum Competent Assessor.

(Kontakt: timo.karasch@iav.de)

Aufruf zum Competent Kurs

Naturgemäß ist die Nachfrage nach Provisional-Kursen höher als die nach Competent-Ausbildungen. Insbesondere durch die angespannte Wirtschaftslage des letzten Jahres war dies um so mehr zu spüren.

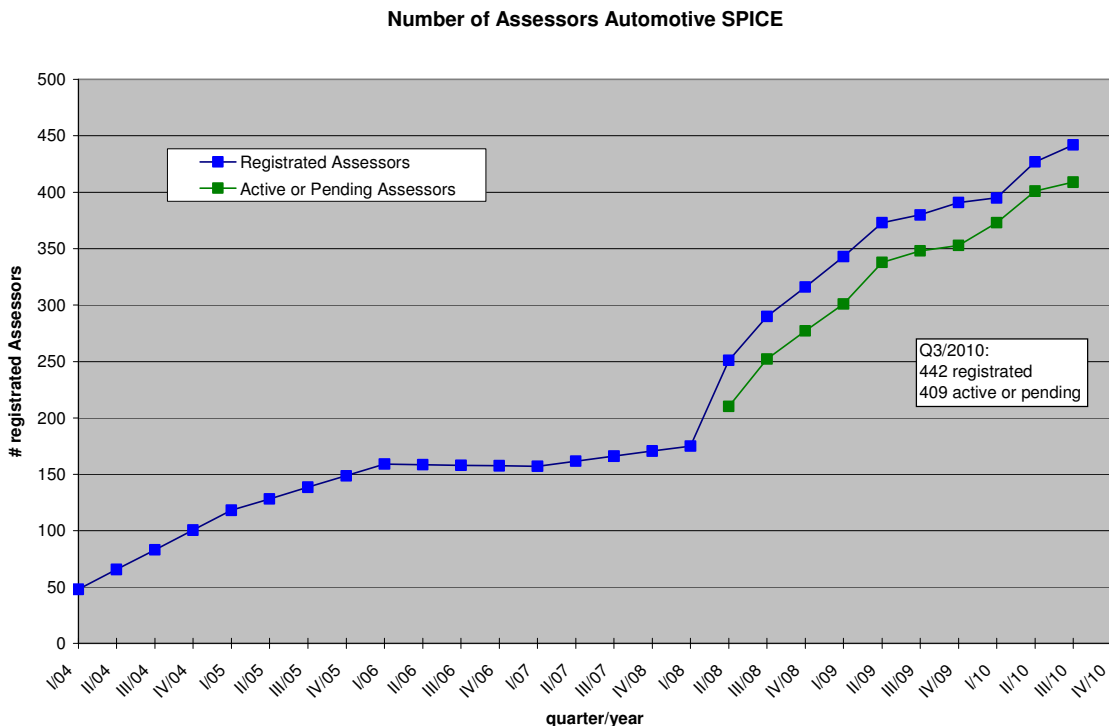
Es haben sich in der jüngsten Vergangenheit ein paar wenige Interessenten für einen Competentkurs gefunden, die jedoch wegen zuwenig Teilnehmern vertröstet werden mussten (Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen).

Um im 1.Halbjahr 2011 einen Competentkurs für Automotive SPICE® stattfinden lassen zu können, bittet intacs herzlich weitere Interessenten, sich zu melden. Der Veranstaltungsort lässt sich flexibel wählen, ggf. ist auch das Stattfinden als inhouse-Kurs möglich.
Herzlichen Dank!

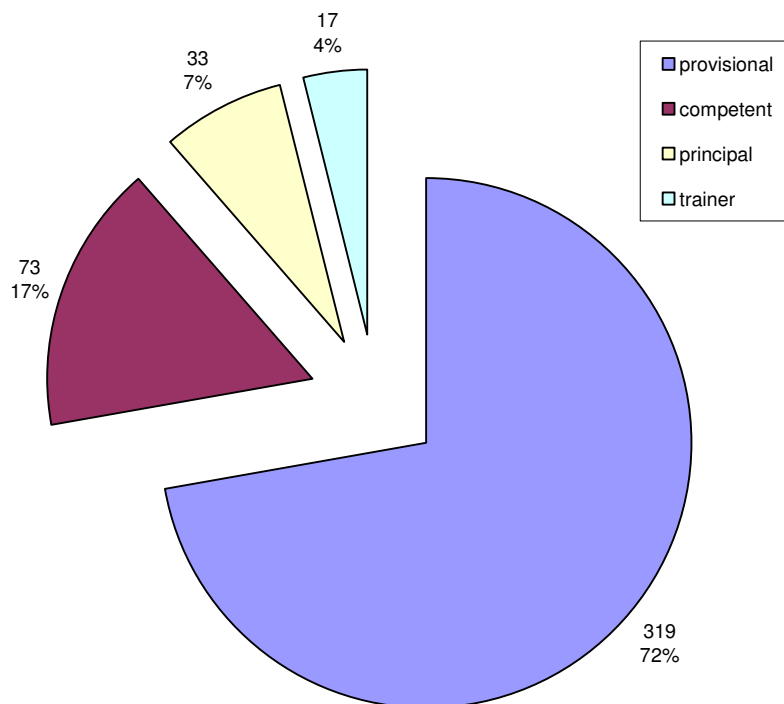
(Kontakt: Pierre.Metz@intacs.info)

Zertifizierungsstatistiken (Stand: Q3/2010)

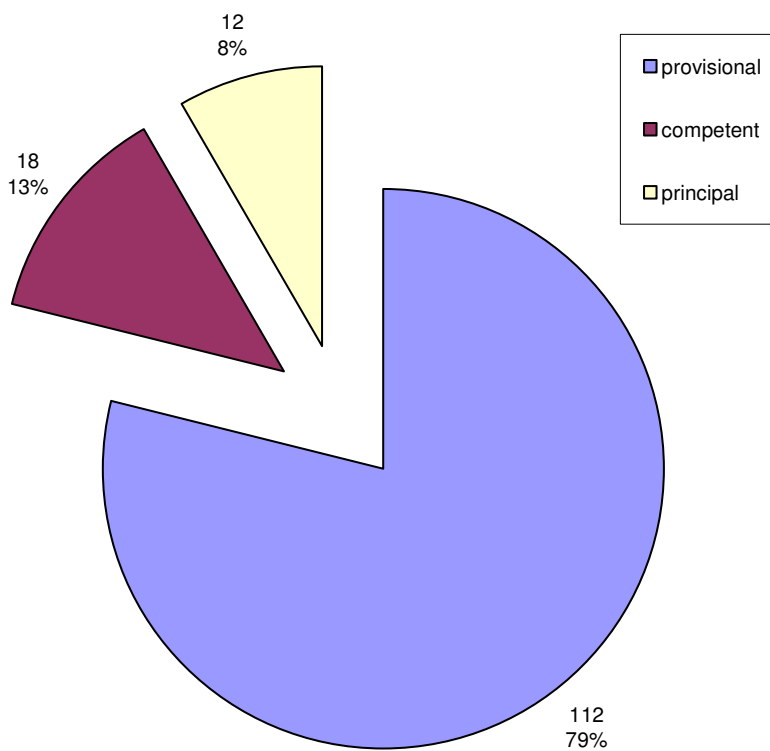
Nachfolgend sind die aktuellen Zertifizierungsstatistiken zu den SPICE Assessoren (gemäß ISQI) und den Automotive SPICE Assessoren (gemäß VDA) aufgeführt:



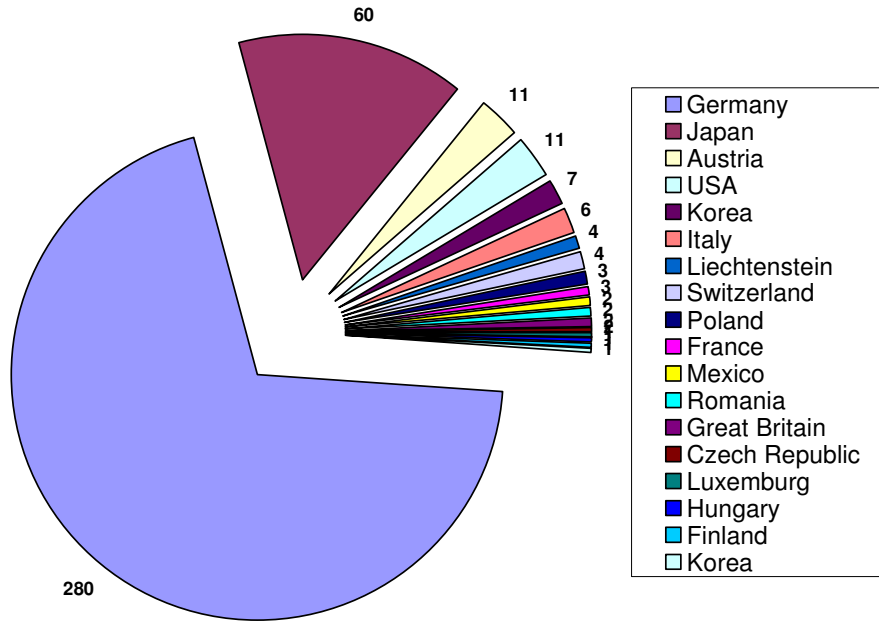
VDA registered Automotive SPICE Assessors per level



isqi registered SPICE Assessors per level



VDA registered Automotive SPICE Assessors per country



Verstärkung im Gate4SPICE Board

Wir heißen Cristina Romcea als neues Mitglied im Gate4SPICE Board herzlich willkommen. Cristina ist AutomotiveSPICE® Assessorin, ISO/TS16949 Auditorin und hat den SixSigma Green Belt. Durch Ihre Qualifikation und Ihre guten Business-Kontakte zu andere Prozessexperten wird sie „neuen Schwung“ in das Gate4SPICE Board bringen und so den Erfahrungsaustausch zwischen den SPICE Assessoren vorantreiben.



Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Themen für Gate4SPICE Meetings oder Workshops, ebenso nach guten Referenten und nicht zuletzt auch nach Firmen, die bereit wären, eine Veranstaltung zu hosten. Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

(Kontakt: christian.knuevener@intacs.info; cristina.romcea@continental-corporation.com)

Termine: Gate4SPIICE und ASQF Fachgruppe Maturity Model

Die geplanten Termine der Gate4SPIICE und ASQF Fachgruppe Maturity Model werden unter www.asqf.de/fachgruppen/maturity-models/ und im Event Kalender von intacs.info veröffentlicht.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Impressum

Gesamtverantwortung:
Christian Knüvener
intacs info management
Kontakt: Christian.Knuevener@intacs.info

Deutschsprachige Ausgabe:
Timo Karasch
intacs info management
Kontakt: Timo.Karasch@intacs.info

Englischsprachige Ausgabe:
Stephenie Hodder
intacs info management
Kontakt: Stephenie.Hodder@intacs.info

Japanischsprachige Ausgabe:
Kiyoshi Ogawa und Sunil Kumar
intacs Japanese Representative Board
Kontakt: ogawa.kiyoshi@nmiri.city.nagoya.jp
Kontakt: sunil@biz3.co.jp

Dieser Newsletter darf als Gesamtdokument weitergegeben werden. Jede weitere Verwendung in Auszügen oder in einem anderen Kontext ist genehmigungspflichtig.